



Jugendarbeit der Vereine fördern

(red). Die Stadt Weilburg fördert Vereine im Stadtgebiet, die aktive Jugendarbeit leisten. Vereine, die diese Voraussetzung erfüllen, werden gebeten, sich bis spätestens 30. Juni an die Stadtverwaltung Weilburg per Email, Brief oder Fax mit kurzer Darstellung ihrer aktiven Jugendarbeit zu wenden. Die für die Jugendarbeit verantwortlichen Jugend- und Übungsleiter sind mit zu benennen. Außerdem ist die Zahl der in Weilburg wohnhaften Jugendlichen unter 18 Jahren (Stichtag 31. Dezember 2023) unter Beifügung einer namentlichen Liste der Jugendlichen mit Geburtsdatum und Adresse zu belegen. Vereine, die im Rahmen des Haushaltsplans von der Stadt Zuschüsse erhalten, können nach der Förderung der Jugendarbeit nicht mehr bezuschusst werden.

„Frühjahrsputz in Weilburg“

(red). Der Weilburger Ortsbeirat ruft alle Bürgerinnen und Bürger, Kinder und Jugendlichen, alle Vereine, politischen Akteure und privaten Initiativen zu einer gemeinsamen Müllsammelaktion am Samstag, 18. März, auf. Ob Zigarettenstummel, Plastiktüten, alte Zeitungen oder zerbrochene Glasflaschen: Müll findet sich auf Gehwegen und in Grünanlagen zur Genüge. Um diesem Problem mehr Beachtung zu schenken und sich für eine saubere Umwelt einzusetzen, bittet der Ortsbeirat um Mithilfe. „Die Attraktivität und Anziehungskraft unserer Stadt wird durch ein sauberes und intaktes Landschaftsbild gestärkt, die Lebensqualität in unserer Stadt aufgewertet. Es gilt mehr denn je, unsere Umwelt zu schützen“, so der Weilburger Ortsvorsteher Joachim Kinedt und ruft zum Mitmachen auf. Treffpunkt ist um 10 Uhr auf dem Gelände der Weilburger Feuerwehr an der Hainallee. Ende ist gegen 13 Uhr geplant. Hier werden die Gruppen eingeteilt und die Flächen- und Müllsammelpunkte mitgeteilt. Aus Sicherheitsgründen wird das Tragen einer Sicherheitsweste und festes Schuhwerk empfohlen. Ausgestattet mit Handschuhen, Eimer und nach Möglichkeit einer Holz- oder Grillzange ist die Ausrüstung perfekt.



Erster Spatenstich für das neue Bürgerhaus fällt

Die Bauarbeiten für einen neuen Treffpunkt in der Ortsmitte von Gaudernbach sind gestartet

(red). In Weilburgs Stadtteil Gaudernbach starten nun die Bauarbeiten für ein neues Bürgerhaus. Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch hatte neben Architekt Matthias Losacker auch Magistrat und Fraktionsvorsitzende, den Ortsbeirat und die vom städtischen Bauamt verantwortlichen Mitarbeiter Roger Schmidt und Dirk Sterlepper zum symbolischen Spatenstich eingeladen.

„Ein Bürgerhaus ist der Ort, an dem die Gemeinschaft zusammenkommt“

„Ein Bürgerhaus ist ein Ort, an dem die Gemeinschaft zusammenkommt, man einander begegnet, gemeinsam Feste feiert. Im Wesentlichen braucht es solche Orte auch, um Vereinsleben und das Ehrenamt zusammenzuhalten“, sagte der Bürgermeister. Zuletzt sei in 2010 das Bürgerhaus in Hirschhausen neu gebaut worden, nun sei es an der Zeit, auch in Gaudernbach einen neuen Treffpunkt für die Ortsgemeinschaft zu errichten, fügte er an. Das neue Bürgerhaus entsteht auf der 2500 Quadratmeter großen, freien Fläche gegenüber dem bestehenden Bürgerhaus. Vorteil sei dabei, dass das bestehende Bürgerhaus in der rund zweijährigen Bauphase des Neubaus weiter genutzt werden kann. „Wie können wir das Zentrum Gaudernbachs weiter aufwerten?“ Das sei die Fragestellung gewesen, schilderte Bürger-



Mit dem symbolischen Spatenstich läuten die Beteiligten den Start der Bauarbeiten ein.

Foto: Stadt Weilburg

meister Dr. Johannes Hanisch. Der Blick vom Bürgerhaus zur schönen Kirche ist durch eine Scheune verbaut, was besonders schade sei, denn schließlich bilde sie das Zentrum und es sei wichtig diese Blickachse zu öffnen, ergänzte Dr. Hanisch. Deshalb habe die Stadt nach erfolgreichen Verhandlungen mit dem Eigentümer der baufälligen Scheune diese gekauft und wird sie vor dem Neubau des Bürgerhauses abreißen. Eine Abbruchgenehmigung sowie die Baugenehmigung seien bereits eingegangen, wofür der Bürgermeis-

ter einen großen Dank auch an den Landkreis Limburg-Weilburg richtete. Matthias Losacker stellte die Pläne des Bauvorhabens vor und berichtete, dass dem Projekt ein intensiver Ideenwettbewerb vorausgegangen sei. Er habe sich im Vorfeld mit Gaudernbach intensiv beschäftigt und so sei der Entwurf für das Bürgerhaus auch unter Berücksichtigung der Anforderungen und Wünsche der Gaudernbacher entstanden. Es ist eine offene Bauweise geplant, Größe und Dachform orientieren sich

an der Umgebung, sodass sich das Gebäude optisch gut in die Umgebung einfügt. Das Gebäude erhält zwei barrierefreie Zugänge, einen von der Straße „Am Wingersberg“ und einen zweiten, überdachten Zugang von der neuen Platzanlage, die an den Fußweg zur Obergasse und dem Kapellenweg anschließt. Ein 260 Quadratmeter großer Saal mit Platz für 220 Personen an Tischen sowie eine rund 50 Quadratmeter große Bühne mit hinteren Nebenräumen sind geplant. Eine Küche mit Theke und Ge-

tränkeausgabe schließt sich dem Saal an. Ein separates Lager für Sportgeräte ist ebenso Bestandteil der Planung. Eine Trennwand, unabhängige Zugänge zu den Räumen sowie zur Bühne machen eine flexible und parallele Nutzung der Räumlichkeiten möglich. „Ziel des Entwurfes war es, ein Bürgerhaus zu schaffen, das die Bedürfnisse seiner Nutzer optimal verbindet, daher war es uns von Beginn an wichtig, die Vereine bei der Beteiligung an der Planung mit einzubinden“, sagte Matthias Losacker. Für die Um-

setzung des Bauvorhabens wird der dort errichtete Spielplatz auf die andere Seite verlegt werden. Auch energetisch wurde auf modernste Umsetzung geachtet: Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach sorgt für Strom, eine Wärmepumpe für Wärme, E-Ladesäulen sind berücksichtigt und das Flachdach wird begrünt. Um das Bürgerhaus herum sind 28 Stellplätze geplant, das gesamte Areal entsteht barrierefrei. Der stellvertretende Ortsvorsteher Gerold Zeiler schilderte, dass das Bürgerhaus seit 70 Jahren an diesem Platz die Gemeinschaft wesentlich mitpräge und er dankte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch und allen Verantwortlichen für die Mühe, den Mut und das Engagement dieses besondere Projekt anzugehen. Der Neubau des Bürgerhauses wird voraussichtlich 3,6 Millionen Euro kosten. Bezuschusst wird das Bauprojekt mit rund 540 000 Euro von der Hessenkasse, Staatssekretärin Ayse Asar hatte bereits im Winter 2021 den Förderbescheid dazu an Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch überreicht. Für die Nutzung des „alten“ Bürgerhauses gebe es auch bereits Ideen, denn das nebenan stehende Feuerwehrgerätehaus sei inzwischen viel zu klein und so sei es eine Überlegung das Gebäude für die Erweiterung der Feuerwehr zu nutzen. Dies sei aber noch nicht spruchreif, sagte der Bürgermeister abschließend.



Vor der neuen Gabionenwand stellte sich die Gruppe rund um Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch (4.v.l.) zusammen. Foto: Margit Bach

Am Karlsberg tut sich etwas

Wege wurden instandgesetzt, Mauern gesichert und Geländer erneuert

(bach). Viel passiert ist in den letzten Monaten am Weilburger Karlsberg. An der Lahnseite wurden unter anderem verwilderte Wege wieder instand gesetzt. Bei einem Pressetermin stellte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch die Maßnahme vor. Er begrüßte dabei auch Hartmut Bördner von der Baufirma Bördner, Ragnar Feickert von der Firma Feickert, Andreas Geis vom Ingenieurbüro PPI, den Ersten Stadtrat Heinz Schweitzer, die Stadträte Lothar Grollius, Matthias Knaust, und Alexander Scheiber, den Fraktionsvorsitzenden der FDP Hans-Werner Bruchmeier und weiterhin vom städtischen Bauamt Roger

Schmidt, Markus Kuhl und Alexander Erbe. „Die Natur holt sich alles zurück und auch Bauwerke unterliegen der Witterung“, sagte Dr. Hanisch. „Aber wir brauchen die Wege als Verbindungswege, daher gilt es, diese zu pflegen und zu nutzen.“

Wege werden als Verbindung gebraucht

So wurde nun neben dem Geschenk, das die Firma Feickert anlässlich ihres Firmenjubiläums der Stadt Weilburg gemacht hat, die die Wege am Karlsberg wieder frei räumte und befestigte, von seiten der Stadt eine große Natursteinmauer, die teil-

weise schon zusammengebrochen war, aber wichtig für das Gelände und dessen Abstützung und die Absicherung für die Fußgänger ist, durch eine Gabionenwand ersetzt. Weiterhin galt es, ein Metallgelenk zu erneuern. Wie das Stadtoberhaupt informierte, sei sehr viel Handarbeit nötig gewesen und er dankte den beteiligten Unternehmen für ihre Leistungen. Auch blickte er schon etwas weiter in die Zukunft: „Das Gebiet rund um den Hausleyfels ist eine weitere große Aufgabe, die auf uns zu kommt.“ Insgesamt hat die Stadt 90 000 Euro in die Baumaßnahmen am Karlsberg investiert.

Interkulturelle Woche mitgestalten

Ideen und Vorschläge können bei der Stadt Weilburg angemeldet werden

(red). Unter dem Motto „Neue Räume“ findet vom 23. September bis 3. Oktober die Interkulturelle Woche 2023 in Weilburg statt. Alle Vereine, Institutionen sowie alle anderen Interessierten, die das diesjährige Programm mitgestalten und eine Veranstaltung planen oder vorschlagen möchten, werden herzlich gebeten sich bei Ahlem Ennisch, Integrationsbüro der Stadt Weilburg, zu melden. „Die Interkulturelle Woche im vergangenen Jahr war ein voller Erfolg, wir hatten so viele schöne Programmpunkte mit vielen Besuchern, das hat uns sehr gefreut. Auch in diesem Jahr wünschen wir uns wieder eine rege Beteiligung und freuen uns über Ideen, Vorschläge und Teilnahme“, sagt Ahlem Ennisch, die Sachbearbeiterin für Integration der Stadt Weilburg. Das diesjährige Motto lässt viel Freiraum und schafft gleichzeitig Verbindung – zwischen den vielfältigen Ideen und Chancen, die durch die Programmgestalter auf die Straßen, die Plätze und die Häuser gebracht werden. Neue Räume schaffen, öffnen, zeigen – und auch fordern, schützen und verteidigen. Neue Räume der Begegnung und des Austauschs, zum miteinander Lachen und zum gemeinsamen Nachdenken, für die Auseinandersetzung und das Zusammenfinden. Für die Anmeldung einer Veranstaltung wird darum gebeten, den Anmeldebogen auf www.weilburg.de auszufüllen und diesen bis spätestens zum



Die Interkulturelle Woche im vergangenen Jahr stand im Zeichen der Unterstützung für die Ukraine. Foto: Margit Bach

15. Mai 2023 an das Integrationsbüro der Stadt Weilburg, Frau Ahlem Ennisch, Mauerstraße 6/8, 35781 Weilburg, oder per E-Mail an a.ennisch@weilburg.de zu senden. Weitere Fragen dazu beantwortet Ahlem Ennisch auch gerne telefonisch unter der Nummer 06471-31496.

Weilburger Wochenmarkt

Marktplatz | mittwochs 8 – 16 Uhr